Amts-Blatt.

Nro. 124. Dienstag den 17. October 1837.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1453. (1) ad Nr. 24289. Nr. 6553

Edict.

Bei dem k. k. kärnthnischen Stadt- und Landrechte, zugleich Criminal-Gerichte zu Klagenfurt, ist die Stelle eines Konzellisten mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. C. M. und dem Vorrückungsrechte in 500 und 600 fl. in Erledigung gekommen. — Es haben daher diejenigen Individuen, welche sich um diesen Dienstposten zu bewerben gedenken, ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig belegten Gesuche, und zwar die bereits angestellten Bittwerber durch ihre vorgesetzte Behörde, binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Klagenfurter Zeitung angerechnet, bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte zu überreichen, und in ihren Gesuchen zugleich anzuführen, ob sie, und allenfalls in welchem Grade, mit einem Beamten dieses Stadt- und Landrechtes verwandt oder verschwägert seyen. — Klagenfurt am 30. September 1837.

Z. 1428. (3) ad. Nr. 23586. Nr. 15613.

Concurs.

Zur Besetzung einer am k. k. Gymnasium zu Cilli erledigten Grammatical-Lehrersstelle. — Bei dem k. k. Gymnasium zu Cilli ist eine Grammatical-Lehrersstelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 500 fl. C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. Zur Besetzung dieser Stelle wird der Concurs in Wien, Grätz, Laibach und Klagenfurt am 16. November 1837 abgehalten werden. — Die Bewerber um diese Stelle haben sich am Vortage der Concursprüfung bei dem betreffenden Gymnasial-Studien-Director zu melden, und demselben ihre an das k. k. steyermärkische Gubernium stylisirten Gesuche zu überreichen, welche mit dem Taufscheine, den Studien-, Dienst- und Sittenzeugnissen, dann andern Behelfen zur genauen Ausweisung ihrer frühern Beschäftigung ohne einer Unterbrechung belegt seyn müssen. — Vom k. k. steyermärkischen Gubernium Grätz am 20. September 1837.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1454. (1) Nr. 7592.

Von dem k. k. krainer. Stadt- Landrechte wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Frau Nanette Freyinn von Juritsch, in die executive Veräußerung des sub Consc. Nr. 248 am Fischplatze in Laibach gelegenen, der Johanna Nep. Frantschitsch gehörigen, auf 2995 fl. C. M. gerichtlich geschätzten, dem Stadtmagistrate Laibach sub Rectif. Nr. 75 zinsbaren laudemienfreien Patidenk-Hauses gewilliget, und hiezu 3 Feilbiethungstermine, als: auf den 6. November und 11. December 1837, dann auf den 15. Jänner 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze angeordnet, daß, wenn selbes weder bei der 1. noch bei der 2. Feilbiethungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dasselbe bei der 3. Licitation auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird. — Wovon Kauflustige mit dem Anhange verständiget werden, daß die Schätzung und die dießfälligen Licitationsbedingnisse beim Dr. Oblak, als Mandator der Executionsführerinn, oder in der dießseitigen Registratur eingesehen werden können. — Laibach am 19. September 1837.

Aemtliche Verlautbarungen.

Z. 1448. (1) Nr. 438 pr.

Concurs.

Es ist die Stelle eines provisorischen dirigirenden Officials bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt, mit welcher der Gehalt von 600 fl. und die Verbindlichkeit zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um den erledigten Dienstposten bewerben wollen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis 15. November 1837 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt einzubringen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung, über die erworbenen Kenntnisse im Casse- und Rechnungswesen und im Gefällsfache überhaupt, so wie über ihre Sprachkenntnisse, dann über die Fähigkeit zur Cautionsleistung befriedigend auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten der Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung Laibach am 1. October 1837.

Franz Krauß,
k. k. Hofrath und Cam.-Gefällen-Administrator.
Maximilian Ritter v. Spaun,
k. k. Cameralrath.

Z. 1443. (1) Nr. 10493/1238 Z. M.

Concurs.

Zur provisorischen Besetzung der Controllors-Stelle bei dem k. k. Commercialzollamte in Jessenitz, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 500 fl., der Genuß einer freien Wohnung und die Verbindlichkeit zur Leistung einer dem einjährigen Gehalte gleichkommenden Caution verbunden ist, wird der Concurs bis 25. November l. J. eröffnet. — Diejenigen welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege vor Ablauf des festgesetzten Concurs-Termines bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach einzubringen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung, über die sich in der Gefällen-Manipulation, so wie im Casse- und Rechnungsfache erworbenen Kenntnisse, über die Kenntniß der krainischen oder einer andern slavischen Sprache, dann über die Fähigkeit zur Cautionsleistung befriedigend auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des gedachten Commercialzollamtes verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung Laibach am 7. October 1837.

Z. 1446. (1) Nr. 6572.

Bekanntmachung.

Ueber Ansuchen des permanenten Ausschusses der löblichen k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft wird zum Verkaufe des am hierortigen Moorgrunde befindlichen Carolinenhofes, die Licitation am 30. d. M. um 10 Uhr im Orte selbst bestimmt. — Diese Realität besteht aus 36 Joch 729 □ Klaftern Moorgrundes, dem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, einer Doppel- und einer einfachen Getreidharfe, und wird mit Ausnahme der Mobilar-Gegenstände aller Art, um den Betrag von 1957 fl. C. M. ausgebothen. — Jeder Licitant hat das 10percent. Vadium zu erlegen. Wenn der Meistboth den Ausrufspreis erreicht oder übersteigt, so ist die Licitation für genehmigt zu halten. Der Erkäufer ist zur Bezahlung des 10percentigen Laudemiums von der erstandenen Kaufssumme ohne Abzug, und vom Jahre 1840 angefangen, die Entrichtung des bedungenen Urbarialzinses von 11 fl. 40 kr. in die Stadtcasse verpflichtet. — Die Uebergabe der Realität geschieht mit 1. November d. J., von welchem Tage Nutzung und Lasten den Erkäufer treffen. Die Zahlung des erreichten Kaufschillinges hat am 1. November 1837 mit dem fünften Theile desselben zu erfolgen, die andern 4/5 können in acht nacheinander folgenden Jahren, jedesmahl am 1. November gegen Entrichtung der 5percentigen Zinsen und grundbüchlichen Sicherstellung des rückständigen Kaufschillinges bezahlt werden. — Die übrigen Licitationsbedingnisse sind täglich im Expedite des Magistrates einzusehen, und es können auch dort Abschriften besorgt werden. — **Sollte der Ausrufspreis nicht gebothen werden, so wird die Licitationscommission auch mindere Anbothe zu Protocoll nehmen.** — Am nämlichen Tage Nachmittag um 3 Uhr erfolgt auch der versteigerungsweise Verkauf des daselbst vorhandenen Viehes, nämlich vier Zugochsen, zwei Melkkühe und einer Kalbitzen. — Vom Stadtmagistrate Laibach am 13. October 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1431. (2)

Wein-Licitation.

600 österr. Eimer (1834ger, 1835ger und 1836ger) Weine, aus den an die Koloß gränzenden, günstig bekannten Schilterer-Gebirgen, werden am 24. October 1837, d. i. den Dienstag nach St. Ursula, bei der, nächst der Postation Franz befindlichen Herrschaft Sannegg, mit oder ohne Gebinden, gegen sogleich bare Bezahlung licitando aus freier Hand verkauft, und hiezu Kaufliebhaber höflich eingeladen.

Auch erliegen bei gedachter Herrschaft mehrere 100 Metzen Getreide zum gleichartigen Verkaufe bevorräthiget.

Verwaltungsamt der Herrschaft Sannegg am 6. October 1837.